

Ein Spurenleser in der Welt der Insekten

Mühlviertler Biologe hat fünf bisher unbekannte Schlupfwespenarten entdeckt

Von Alfons Krieglsteiner

ie Welt der kleinen Krabbeltiere bietet auch heute noch so manche Überraschung:

Immer wieder werden neue Arten entdeckt.

Dann gilt die Ehre der Zunft dem glücklichen Finder und Erstbeschreiber. Einer von ihnen ist der Insektenkundler Martin Schwarz. Der 51-jährige Bauernsohn aus Zwettl an der Rodl (Bez. Urfahr-Umgebung) hat jetzt gleich fünf bisher unbekannte Arten von Schlupfwespen nachgewiesen, die alle in Oberösterreich heimisch sind. In den „Linzer Biologischen Beiträgen“, der Zeitschrift des Biologiezentrums Linz, wird er darüber Ende des Jahres berichten.

4000 Schlupfwespenarten gibt es in Österreich. Sie sind mit den Wespen verwandt, von denen sie sich aber im Verhalten unterscheiden. Sie bauen keine Nester, sondern die bis zu fünf Millimeter großen Weibchen legen ein Ei in Larven, Puppen oder Eier von Wirtstieren. Die daraus schlüpfende Larve



Foto: Naturschutzbund O.Ö. projekte

„Anfangs habe ich alles gesammelt, aber dann bin ich schnell auf die Schlupfwespen gekommen, weil es bei ihnen noch so viel Neues zu entdecken gibt.“

■ **Martin Schwarz**, der Biologe beschrieb fünf neue Arten

verzehrt den Wirt und tötet ihn. Schlupfwespen sind wichtig zur Regulation von Schadinsekten und werden in der biologischen Schädlingsbekämpfung eingesetzt.

Eine der neu entdeckten Arten hat Martin Schwarz in seinem großen Garten in Kirchschatz gefunden und erstmals wissenschaftlich beschrieben. Aber auch in Museal-sammlungen wie im Linzer Biologiezentrum ist er bei der Durchsicht alter Sammelstücke auf bisher unentdeckte Arten gestoßen.

„Ich habe schon als Gymnasiast in Bad Leonfelden am liebsten Insekten beobachtet und gesammelt“, berichtet Schwarz. An der Uni Salzburg studierte und lehrte er Biologie und führte Kartierungsprojekte durch. 1999 erhielt er eine Anstellung beim Naturschutzbund, für dessen „Stiftung für Natur“ er heute tätig ist. Am Linzer Biologiezentrum ist der freiberufliche Biologe für die Insekten-sammlungen zuständig.

Mit seiner Frau Maria, einer Libellen- und Heuschreckenkundlerin, und den Kindern Jonathan (15) und Marlena (8) lebt Schwarz in Kirchschatz. Das Hobby der beiden Sprösslinge ist ganz im Sinn ihrer Eltern: Sie züchten Schmetterlinge.